

die Anstrengung zu Fuße sich gefallen ließ und auf's kräftigste vordrang.

Oben angekommen und auf einem allwärts sichtbaren Punkte stehend rief er mit lauter Stimme: „der Sieg ist unser!“ Und dieß gesagt, rückte er gegen die Bepanzerten an, wobei er befahl, keine Wurfspieße mehr zu gebrauchen; „Jeder sollte sie nur in die Hand nehmen und den Feinden damit in Bein und Schenkel stechen, — weil dieß bei den Bepanzerten die einzige unbedeckte Stelle ist. Indessen bedurfte es eines solchen Kampfes gar nicht. Denn ohne die Römer zu empfangen, erhoben sie sogleich ein lautes Geschrei und jagten in der schmäblichsten Weise davon.

Hiebei stießen sie sammt ihren schweren Pferden auf die Linien des Fußvolks, ehe diese sich irgend in ein Gefecht eingelassen hatten. Die Folge war, daß all' diese Hunderttausende vollständig geschlagen waren, ohne daß es eine Wunde gab oder ein Tropfen Blut vergossen wurde; das allgemeine Gemetzel begann erst jetzt, als die Feinde bereits flohen, oder vielmehr als sie fliehen wollten. Denn sie vermochten es nicht, weil sie bei der Dichtigkeit und Tiefe ihrer Schlachtreihen durch sich selbst gebindert wurden.

Tigranes floh spornstreichs mit einigen Begleitern, und zwar gleich Anfangs. Und als er seinen Sohn erblickte, welcher das nämliche Schicksal mit ihm theilte, riß er sich das Diadem vom Kopfe und gab es demselben unter Thränen, mit der Aufforderung, sich auf anderen Wegen zu retten, so gut er könne. Der junge Mann wagte jedoch nicht, das Diadem aufzusetzen, sondern gab es dem Getreuesten von seinen Dienern zur Aufbewahrung. Dieser aber wurde zufällig gefangen genommen und dann zu Lucullus geführt, so daß neben allem Andern auch Tigranes' Diadem den Römern in die Hände fiel.

Von dem Fußvolk sollen über hunderttausend Mann vernichtet worden sein; von der Reiterei entkamen obnehin nur ganz Wenige. Die Römer hatten hundert Verwundete und fünf Todte.

Diese Schlacht erwähnt der Philosoph Antiochus*) in seiner

*) Antiochus, aus Askalon in Palästina gebürtig, Akademiker mit Hinneigung zum stoischen System. — Strabo, der bekannte Geograph, dessen historische Schriften jedoch verloren sind.